

Europäischer CIVIS Fernsehpreis 2013

Bereich Magazine – kurze Programme bis 10 Minuten

Der europäische CIVIS Fernsehpreis zeichnet journalistische Fernsehprogramme zum Thema Integration und kulturelle Vielfalt aus. Im Bereich des europäischen Fernsehens wird 2013 erstmals ein besonderer Preis für Magazine und kurze Programme bis 10 Minuten vergeben. Gerade die aktuelle Berichterstattung ist in der Lage ein Millionenpublikum anzusprechen. Am Wettbewerb können alle Fernsehsender in der Europäischen Union und der Schweiz teilnehmen. Die Dotierung beträgt 3.000 Euro.

Ausgezeichnet wird:

Panorama 3: Ausländer raus! Hetze gegen Flüchtlingsheim

NDR | Reportage

Preisträger: **Djamila Benkhelouf, Anna Orth, Anne Ruprecht**

Redaktion: Maike Rudolph, Jochen Becker (NDR)

Inhalt: 24 Flüchtlinge aus dem Iran, Afghanistan und der Türkei ziehen in eine neu eröffnete Unterkunft in Wolgast Nord. Es sind die ersten von 200 Menschen. Ablehnung, Sozialneid und offener Hass schlagen den Flüchtlingen aus der Nachbarschaft entgegen. Anwohner prophezeien „der Block wird brennen“. Die zuständige Kreisverwaltung verteidigt ihre Entscheidung, die Flüchtlinge in einem sozialen Brennpunkt unterzubringen. Parallelen zu den Ereignissen von Rostock-Lichtenhagen werden gezogen: dort warf ein rechter Mob vor 20 Jahren Brandsätze auf ein Asylbewerberheim.

Jurybegründung: Djamila Benkhelouf, Anna Orth und Anne Ruprecht berichten über ein beklemmendes Stück deutscher Realität. Sie schildern die Andeutung einer möglichen Katastrophe: die Unterbringung von Flüchtlingen in einem sozialen Brennpunkt. Behörden und Verantwortliche zeigen sich überfordert. Die Berichterstattung konfrontiert mit unbequemen Wahrheiten. Es gelingt eine Reportage von hoher Qualität: engagiert, bildstark, beeindruckend.

Nachtrag – die Reportage konnte einiges bewirken: Als 200 Neonazis am 9. November 2012 gegen die Asylbewerberunterkunft aufmarschieren, stellen sich Ihnen mehr als 1000 Menschen mit Laternen entgegen. Das hat es in Wolgast noch nicht gegeben.



Europas Medienpreis für Integration

Europäischer CIVIS Fernsehpreis 2013

Bereich Information (non fiction)

Der europäische CIVIS Fernsehpreis zeichnet journalistische Fernsehprogramme zum Thema Integration und kulturelle Vielfalt aus. Am Wettbewerb können alle Fernsehsender in der Europäischen Union und der Schweiz teilnehmen. Der Preis wird in den Kategorien Information und Unterhaltung (fiction) vergeben. Die Dotierung beträgt in jeder Kategorie 3.000 Euro.

Ausgezeichnet wird:

die story: Friedhof der Illegalen

WDR | Dokumentation

Preisträger: **Andreas Morell**

Redaktion: Norbert Hahn (WDR)

Inhalt: Die Migration kann kein Grenzzaun aufhalten. Sie kommen aus dem Senegal, aus Nigeria oder Ghana, aus Zentralasien oder Nordafrika. Sie suchen nach einem besseren Leben in Europa. Viele von ihnen ertrinken beim Versuch, den türkisch-griechischen Grenzfluss Evros zu durchqueren. 400 von ihnen liegen auf einem Hügel nahe der Grenze. Eine kleine muslimische Gemeinde in Griechenland kümmert sich um die Toten: es sind nicht nur Muslime. Der Film zeigt die unterschiedlichen Perspektiven der Migranten, der europäischen Grenzschützer (FRONTEX) und der Bewohner der Grenzdörfer.

Jurybegründung: Andreas Morell dokumentiert in eindrucksvollen Bildern die Schwierigkeiten und das Elend der Menschen, die von Istanbul über die Landgrenze nach Europa wollen – in ein neues, besseres Leben. Migranten, Schlepper, Grenzschützer und Bewohner der Grenzdörfer kommen zu Wort und schildern ihre Sicht. Die Dokumentation thematisiert detailliert eine der wichtigsten politischen, aber auch menschlichen Herausforderungen Europas. Eine erstklassige Recherche - dramaturgisch und filmisch herausragend.



Europas Medienpreis für Integration

Europäischer CIVIS Fernsehpreis 2013

Bereich Unterhaltung (fiction)

Der europäische CIVIS Fernsehpreis zeichnet Fernsehprogramme zum Thema Integration und kulturelle Vielfalt aus. Am Wettbewerb können alle Fernsehsender in der Europäischen Union und der Schweiz teilnehmen. Der Preis wird in den Kategorien Information und Unterhaltung (fiction) vergeben. Die Dotierung beträgt in jeder Kategorie 3.000 Euro.

Ausgezeichnet wird:

Shameless

TVP | Fernsehfilm

Preisträger: **Grzegorz Loszewski**
Redaktion: Carmen Szewc (TVP)
Regie: Filip Marczewski

Inhalt: Für den 18jährigen Tadek ist seine ältere Schwester Anka die große Liebe. Anka lebt unglücklich mit einem lokalen Neo-Nazi zusammen. Sie schafft es nicht, die intimen Annäherungen ihres Bruders zurückzuweisen und lässt die inzestuöse Beziehung zu. Irmina, ein junges kompromissloses Roma-Mädchen sucht die Aufmerksamkeit von Tadek. Dieser ignoriert sie zunächst. Als die Roma von den Neo-Nazis überfallen werden, dramatisieren sich die Ereignisse. Shameless überprüft die Neigung, andere nach eigenen Vorstellungen zu bewerten.

Jurybegründung: Geschwisterliebe, Neonazis, Roma - Grzegorz Loszewski spielt in seinem Fernsehfilm mit Tabubrüchen, Regelverstößen und gesellschaftlichen Normen. >Shameless< überprüft die Bedeutung von Konventionen und Vorstellungen. Der Film fordert Toleranz. Die Dramaturgie und Regiearbeit wie auch die exzellente schauspielerische Leistung sind beeindruckend. Ein großartiger Film - formal wie inhaltlich herausragend.

Deutscher CIVIS Fernsehpreis 2013

Bereich Information (non fiction)

Der deutsche CIVIS Fernsehpreis zeichnet journalistische Fernsehprogramme zum Thema Integration und kulturelle Vielfalt aus. Am Wettbewerb können alle Fernsehsender in Deutschland teilnehmen. Der deutsche CIVIS Fernsehpreis präsentiert die nationale Auswertung des Europäischen CIVIS Medienpreises. Der Preis wird in den Kategorien Information und Unterhaltung (fiction) vergeben. Die Dotierung beträgt in jeder Kategorie 3.000 Euro.

Der deutsche CIVIS Fernsehpreis 2013 im Bereich Information geht zu gleichen Teilen an die Dokumentationen von NDR und MDR/ARTE für ihre Berichterstattungen über den „Nationalsozialistischen Untergrund“ (NSU).

Ausgezeichnet wird:

Panorama: Vom Nesthäkchen zum Terroristen

NDR | Dokumentation

Preisträger: **John Goetz, Djamila Benkhelouf, Anke Hunold, Anna Orth**

Redaktion: Dietmar Schiffermüller, Volker Steinhoff, Britta von der Heide, Stephan Wels (NDR)

Inhalt: Die Eltern des Zwickauer Terroristen Uwe Bönnhardt sprechen erstmals im Fernsehen über ihren Sohn. Die Dokumentation zeigt, wie die Täter ihr rechtes Gedankengut entwickelt und später ihren rechten Terror aus dem Alltag heraus organisiert haben. „Ich denke jeden Tag an die Opfer, immer“, sagt die Mutter, Brigitte Bönnhardt, und es tue ihr „wirklich unendlich leid“. Wie konnte es soweit kommen? Wie kann man dem eigenen Kind verzeihen, das jahrelang untergetaucht und an zehn Morden beteiligt war. Eine vieldimensionale Darstellung der Mordfälle und der biographischen Hintergründe des Terror-Trios.

Ausgezeichnet wird:

ARTE Themenabend: Das Terror-Trio. Warum die Behörden versagten

MDR/ARTE | Dokumentation

Preisträger: **Inga Klees, Marcus Weller**

Redaktion: Jörg Wildermuth, Burkhard Kunst (MDR/ ARTE)

Inhalt: Die rechtsextremistische Terrorzelle „Nationalsozialistischer Untergrund“ konnte 14 Jahre lang in Deutschland unentdeckt rauben, bomben, morden. Der Film zeichnet die Geschichte einer Staatsaffäre nach, in der rechtsextreme Mörder neun Menschen mit ausländischen Wurzeln und eine Polizistin ermorden konnten –



Europas Medienpreis für Integration

umstellt von V-Männern und Informanten nahezu aller deutschen Geheimdienste. Es geht um das vollständige Versagen deutscher Sicherheitsbehörden. Wie es dazu kam, ergründen mehrere parlamentarische Untersuchungsausschüsse: Sie stoßen auf massive Widerstände, Schweigen, Verharmlosung.

Jurybegründung: John Goetz, Djamila Benkhelouf, Anke Hunold und Anna Orth gelingt ein hochinteressantes Gespräch mit den Eltern des rechtsextremen Terroristen Uwe Böhnhardt. In ihrer Dokumentation „Vom Nesthäkchen zum Terroristen“ bieten sie Einblick in die persönlichen Lebensumstände der NSU-Terroristen wie auch in deren rechtes Gedankengut. Inga Klees und Marcus Wellers Dokumentation „Das Terror-Trio“ führt das Versagen der deutschen Sicherheitsbehörden und Geheimdienste bei den NSU-Morden vor Augen. Ob auf staatlicher oder biographischer Ebene - beide Filme sind faktenreich, bewegend, journalistisch herausragend. Beide Produktionen zeichnet eine enorme Rechercheleistung auf höchstem professionellen Niveau aus.

ARD®

WDR®

ORF

phoenix

DW Deutsche Welle

arte

3sat

SRG SSR

RADIO
TELEVIZIJA
SLOVENIJA

EBU-UEF

FREUDENBERG
STIFTUNG

EF

EUROPAISCHES PARLAMENT

Finanzgruppe

Bauftragte der
Bundesregierung für
Migration, Flüchtlinge
und Integration

WDR®/media
group

Deutschlandradio

BAVARIA FILM

FRA



Europas Medienpreis für Integration

Deutscher CIVIS Fernsehpreis 2013

Bereich Unterhaltung (fiction)

Der deutsche CIVIS Fernsehpreis zeichnet journalistische Fernsehprogramme zum Thema Integration und kulturelle Vielfalt aus. Am Wettbewerb können alle Fernsehsender in Deutschland teilnehmen. Der deutsche CIVIS Fernsehpreis präsentiert die nationale Auswertung des Europäischen CIVIS Medienpreises. Der Preis wird in den Kategorien Information und Unterhaltung (fiction) vergeben. Die Dotierung beträgt in jeder Kategorie 3.000 Euro.

Ausgezeichnet wird:

Der Tatortreiniger: Schottys Kampf

NDR | Serie

Preisträger: **Mizzi Meyer**
Redaktion: Dr. Bernhard Gleim, Adrian Meiling (NDR)
Regie: Arne Feldhusen

Inhalt: Mit seinen Desinfektionsmitteln, Schrubber und Putzlappen ist „Schotty“ in seinem weißen Schutzanzug nach Kripo und Bestattern meist der Letzte am Leichenfundort. „Schotty“ schrubbt weg, was nach einer Bluttat noch übrig ist. Nach einem Unfall in einem Vereinsheim soll er das Blut des Verstorbenen wegputzen. Arglos öffnet „Schotty“ die Tür zu einem Hinterzimmer und steht auf einmal in einer Parallel-Welt – voll mit NS-Erinnerungsstücken. Gegen die politischen Ansichten des Vereinsvorsitzenden weiß „Schotty“ sich erfolgreich zu wehren.

Jurybegründung: Mizzi Meyers Comedy-Serie spielt zwischen Tod, Blut und Dreck - im Milieu eines „Tatortreinigers“. „Schotty“ schrubbt weg, was nach einer Bluttat noch übrig ist. In „Schottys Kampf“ putzt er in einem Vereinsheim auch den ganzen braunen Sumpf mit Erinnerungsstücken weg, geschickt und argumentativ überzeugend. Ein leichtes, humorvolles Spiel mit subtilen und dynamischen Dialogen. Große Kunst im Kleinen - mit einer großartigen Regie und erstklassigen Darstellern. Absolut sehenswert.



Europas Medienpreis für Integration

Europäischer CIVIS Radiopreis 2013

Kurze Programme

Der europäische CIVIS Radiopreis zeichnet deutschsprachige Hörfunkprogramme zum Thema Integration und kulturelle Vielfalt aus. Am Wettbewerb können alle Radiostationen in der Europäischen Union und der Schweiz teilnehmen. Der Radiopreis wird in den Kategorien „Kurze Programme“ (bis 6 Minuten) und „Lange Programme“ (ab 6 Minuten) vergeben. Die Dotierung beträgt in jeder Kategorie 3.000 Euro.

Ausgezeichnet wird:

Echo der Zeit: Meschugge Party – Jüdisches Leben in Berlin

SRF 1 (CH) | Reportage

Preisträger: **Casper Selg**

Redaktion: Judith Huber (SRF 1)

Inhalt: Ende August 2012 wird in Berlin ein Rabbiner von zwei jungen Rassisten zusammengeschlagen. Seit Monaten wird hitzig debattiert über die Beschneidung von Knaben. Beides empört und verunsichert die Juden in Deutschland. Gleichzeitig ist Berlin für viele junge Juden aus Israel „the place to be“. Die aktuelle Kurzreportage spielt im Berliner Szene-Lokal „The Kosher Classroom“. Mitglieder der jüdischen Gemeinde berichten über ihr Lebensgefühl in Berlin und wie es durch antisemitische Gewalt und Beschneidungsdebatten belastet wird.

Jurybegründung: Casper Selg schildert pointiert ein facettenreiches Bild jüdischen Lebens in Berlin. Die aktuelle Kurzreportage bietet ein eindrucksvolles, authentisches Hörbild, der am schnellsten wachsenden jüdischen Gemeinde der Welt. Das Lebensgefühl wird nachvollziehbar deutlich, aber auch wie es durch antisemitische Gewalt und Beschneidungsdebatten belastet wird. Sprachlich herausragend, von hoher radiophoner Qualität.

Casper Selg berichtet als Schweizer Auslandskorrespondent für die SRG SSR aus Berlin und Deutschland.

Europäischer CIVIS Radiopreis 2013

Lange Programme

Der europäische CIVIS Radiopreis zeichnet deutschsprachige Hörfunkprogramme zum Thema Integration und kulturelle Vielfalt aus. Am Wettbewerb können alle Radiostationen in der Europäischen Union und der Schweiz teilnehmen. Der Radiopreis wird in den Kategorien „Kurze Programme“ (bis 6 Minuten) und „Lange Programme“ (ab 6 Minuten) vergeben. Die Dotierung beträgt in jeder Kategorie 3.000 Euro.

Ausgezeichnet wird:

Privat Radio: Farid Vatanparast und sein Hang zu Liebesstützen

WDR 5 | Feature

Preisträger: **Andrea Kath, Martina Meißner**
Redaktion: Thomas Nachtigall
Regie: Matthias Kapohl

Inhalt: Farid Vatanparast hat als Boxprofi gelernt, aus Niederlagen zu lernen. Der Deutsch-Iraner kam mit 12 nach Deutschland und lernte erfolgreich zu boxen. Ein Autounfall beendete seinen Traum von einer Profikarriere. Doch er gab nicht auf. Der studierte Betriebswirt machte seinen Doktor in Erziehungswissenschaften und baute in Münster eine Boxabteilung auf, in der vor allem benachteiligte Jugendliche eine Chance bekommen. Wer in der Schule lernt und seine Noten verbessert, darf am Training teilnehmen. Wer nicht lernt, macht Liegestützen - sogenannte Liebesstützen.

Jurybegründung: Andrea Kath und Martina Meißner berichten über ein besonderes Beispiel gelungener Integration – über Farid Vatanparast und seine Boxschule. Ohne Brüche und Konflikte auszusparen, gelingt ihnen ein atmosphärisch dichtes, dramaturgisch sehr strukturiertes Hörerlebnis. Kulturelle Unterschiede werden benannt, ohne zu ethnisieren. Ein großartiges Feature – einfühlsam und eindrucksvoll.

European Young CIVIS Media Prize 2013

TV oder Videoprogramme

Der >European Young CIVIS Media Prize< zeichnet TV oder Videoprogramme zum Thema Migration, Integration und kulturelle Vielfalt aus. Prämiert werden Reportagen, Berichte, Dokumentationen oder Spielhandlungen für Film und Fernsehen. Alle gestalterischen Formen sind zulässig. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen an einer Film- und Fernschule in journalistischer Ausbildung sein oder erst seit kurzem journalistisch tätig und nicht älter als 32 Jahre. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert.

Ausgezeichnet wird:

Bear me

Filmakademie Baden-Württemberg | animierter Kurzfilm

Preisträger: **Kasia Wilk, Anna Matacz**

Prüfungskommission: Marianne Gassner, Thomas Hägele

Inhalt: Bear me ist ein amüsanter Animations-Film über die Liebe, den Alltag und alles was zu einer Beziehung aus idealistischer Sichtweise dazu gehört. Lilly entdeckt eines Tages einen Bären an der Bushaltestelle und nimmt ihn mit nach Hause. Zu Beginn sind beide ein Herz und eine Seele, doch nach und nach gibt es einige Unstimmigkeiten in ihrer Beziehung. Lilly beachtet diese nicht weiter. Ob blond oder braun, ob groß oder klein und warum sollte der Bär eine Ausnahme sein? Er ist nur etwas anders.

Jurybegründung: Kasia Wilk und Anna Matacz amüsanter Animationsfilm über Lilly und ihren Bären überzeugt durch sein heiteres, humorvolles Plädoyer für das Recht auf Andersartigkeit. Ein handwerklich beeindruckender Kurzfilm über die Liebe, Probleme des Alltags und die Herausforderungen idealistischer Beziehungen. Eine wunderschöner Film, der zu Herzen geht.



Europas Medienpreis für Integration

European CIVIS Online Media Prize 2013

Webangebote

Der >European CIVIS Online Media Prize< zeichnet journalistische Webangebote zum Thema Integration und kulturelle Vielfalt aus. Die Internetbeiträge müssen webgerecht grafisch und multimedial aufbereitet sein. Alle gestalterischen Formen sind zulässig. Preisträger ist die für das Webangebot verantwortliche Person. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert.

Ausgezeichnet wird:

RAPutation-casting.tv

UFA Film & TV Produktion | Webangebot

Preisträger: **Anna Mauersberger, Solmaz Sohrabi, Prof. Dr. Susanne Stürmer**

Inhalt: RAPutation will bildungsferne politikverdrossene Jugendliche zwischen 14 und 23 Jahren an politische Themen heranzuführen und sie am gesellschaftlichen Diskurs beteiligen. Deutschlands erste Online-Rap-Castingshow thematisiert mit kreativen Social Media-Elementen und sozialkritischem Rap jugendliche Ängste und Frustrationen. RAPutation fordert politische Stellungnahme: Jugendliche rappen im Netz über Rassismus und Ungerechtigkeit. Gesucht wird der beste politische Rapper (m/w).

Jurybegründung: >raputation-casting.tv< bietet zu politischen Themen und Integration einen starken audiovisuellen Auftritt im Netz. Das neue multimediale Webangebot spricht Jugendliche emotional an und fördert kreative Prozesse. Im beliebten Massenformat der Castingshow entsteht eine ausdrucksstarke Form politischen Raps mit klugen Texten über Arm und Reich, Alltagsrassismus und Bildungschancen. Hochpolitisch, inhaltlich wie formal herausragend, emotional beeindruckend. Ein großartiges Webangebot.